

Projekt des Monats Juli 2004

REGIONEN AKTIV: Von der Wolle bis zum Pullover – aus einer Region!

Extensive Schafhaltung leistet einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege, rentiert sich aus ökonomischer Sicht jedoch kaum noch. Mit dem Projekt „Schafe schaffen Landschaft – Schafe brauchen Zukunft“ will die Modellregion Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis Alternativen aufzeigen, wie durch zeitgemäße Verarbeitung der Wolle, die Schafhaltung auch wirtschaftlich wieder interessant gestaltet werden kann. Nun wurde das „Woll-Projekt“ zum „Projekt des Monats Juli 2004“ gewählt.

Extensive Schafhaltung hat einen großen Stellenwert für den Naturschutz und den Erhalt unserer Kulturlandschaft. Wirtschaftlich lohnt es sich jedoch kaum noch Schafe zu halten. Konkurrenz durch billigere Wolle aus Übersee, Baumwollimporte sowie Kunstfasern haben zu einem drastischen Rückgang der Wollkaufpreise geführt. Im Rahmen des Projektes soll der gesamte Produktionszyklus von der Rohwolle bis zur Veredelung, wie Waschen, Kardieren, Spinnen, Filzen und Färben wieder in der Region realisiert werden.

Die erste Phase ist bereits abgeschlossen

Der erste Schritt zur Realisierung dieses Vorhabens ist nun erfolgreich abgeschlossen, erklärt die Projektleiterin Andrea Riebe, Mitglied des Fördervereins Kulturlandschaft Sächsische Schweiz e.V. Im Rahmen einer Studie wurden die Chancen einer zeitgemäßen Verarbeitung von Schafwolle in der Region untersucht. Dabei wurden sowohl die Schafbestände als auch die mögliche Weiterverarbeitung sowie die Veredelung der anfallenden Rohwolle analysiert. Die Ergebnisse belegen, dass es durchaus möglich ist, die Wolle regional zu verarbeiten. So ergaben Recherchen, dass Schafhalter sehr daran interessiert wären, ihre gereinigte Wolle wieder zurückzukaufen und selbst zu vermarkten. Zurzeit wird die Wolle zumeist noch an Großhändler verkauft und wandert von dort aus in industrielle Großwäschereien wie z.B. nach Belgien. Auf der Suche nach regionalen Absatzmöglichkeiten für die Wolle wurden elf sächsische wollverarbeitende Betriebe kontaktiert. Fünf der Betriebe erklärten, dass sie die in der Modellregion anfallende Wolle nach einer Testphase in Lohnarbeit weiterverarbeiten würden, sei es zu Wollvliesen, Dämmstricken, Strickgarnen, Socken oder Filzprodukten. Darüber hinaus stellte sich im



Landschaftspflege mit Skudden

Weitere Informationen zur Modellregion Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis erhalten Sie bei:

Jürgen Israel, Regionalmanagement
Regionen Aktiv Sächsische Schweiz/Weißeritzkreis
Tel. 03504 – 62 01 326
E-Mail: regionenaktiv@weisseritzkreis.com

Detaillierte Informationen zum Projekt erhalten Sie bei:

Frau Andrea Riebe, Förderverein Kulturlandschaft Sächsische Schweiz e.V.
Tel. 03 50 22 – 4 06 08
E-Mail: Riebe.Sellnitz@t-online.de



Rahmen der Untersuchung heraus, dass die Region, neben den typischen Wollsorten, über 10 besondere Sorten verfügt, die von seltenen und zum Teil vom Aussterben bedrohten Schafrassen stammen. Großhändler haben auf Grund der unterschiedlichen Eigenschaften keine Verwendung für die außergewöhnliche Wolle. Probeverarbeitungen haben aber ergeben, dass diese Wollarten gerade in ihrer Vielfalt für das Kunsthandwerk und den Kreativbereich von besonderem Interesse wären. „Hier steckt ein Potenzial, das zurzeit in keiner Weise genutzt wird.“ erklärt Frau Riebe.

Folgeprojekte sind bereits angelaufen

„Eine regionale Verarbeitung wäre also möglich“, fasst die Projektleiterin zusammen, „allerdings fehlt es noch an einer Wollwaschanlage in der Region, die in der Lage wäre, auch geringe Mengen zu waschen. Nur so können die einzelnen Wollarten separat gewaschen und verarbeitet werden.“ Daher wird nun nach einem geeigneten Standort für die Wollwaschanlage gesucht sowie eine Kostenkalkulation und ein Betreiberkonzept erstellt. Im Rahmen eines weiteren REGIONEN-AKTIV-Projektes wird ein Logistik- und Informationszentrum aufgebaut. Hier soll zum einen der Einkauf, die unterschiedliche Verarbeitung der verschiedenen Wollen und die regionale Vermarktung koordiniert werden. So erhalten Schafhalter die Chance, ihre anfallende Rohwolle zu hochwertigen Produkten verarbeiten zu lassen und sie mit Wertsteigerung an Endkunden weiterverkaufen zu können. Zum anderen werden in dem Informationszentrum Ausstellungen rund um das Thema Schafwolle sowie Schauwerkstätten eingerichtet. „Es gilt durch intensive Aufklärungsarbeit das derzeit schlechte Image dieses wertvollen Naturproduktes Wolle zu verbessern“, fasst Frau Riebe zusammen. Mit dem im April 2004 durchgeführten Woll-Fest in Bad Schandau wurde ein Anfang gemacht: Marktstände mit Schafwollprodukten, eine Modenschau und Vorführungen im Handspinnen und Filzen begeisterten 1500 Besucher.

REGIONEN AKTIV – Land gestaltet Zukunft

Das Modellvorhaben „REGIONEN AKTIV – Land gestaltet Zukunft“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Im Zeitraum von 2002 bis 2005 unterstützt das Bundesverbraucherschutzministerium 18 Modellregionen darin, die Zukunft ihrer Region durch innovative Ideen und Projekte nachhaltig zu verbessern. Den Modellregionen stehen dabei insgesamt mindestens 45,5 Mio. Euro zur Verfügung.



Fanden auf dem Wollfest großen Anklang: Handgestrickte und pflanzengefärbte Pullover



Schauspinnen mit den unterschiedlichen Wollarten aus der Region

Weitere Informationen zu REGIONEN AKTIV erhalten Sie unter:

Regionen Aktiv Bundesgeschäftsstelle:
nova-Institut, Goldbergstraße 2,
50354 Hürth,
Tel.: 02233 – 94 36 84,
Fax: 02233 – 94 36 83,
E-Mail: info@modellregionen.de,
Internet: www.modellregionen.de